Horizontaler Streulicht

Englisch: Horizontal Flare

KAMERA/BEGRIFFE

Lens Flare, das sich horizontal durch das Bild zieht. Entsteht bei seitlich einfallenden Lichtquellen ins Objektiv.

Technische Details Horizontaler Streulicht entsteht primär bei Brennweiten über 85mm und Blendenöffnungen zwischen f/1.4 und f/2.8, wenn Lichtquellen mit einer Intensität über 3200K seitlich auf die Frontlinse treffen. Zoom-Objektive mit mehr als 12 Linsenelementen sind besonders anfällig, da die Wahrscheinlichkeit für interne Reflexionen exponentiell steigt. Bei digitalen Kameras verstärkt sich der Effekt durch die reflektierenden Eigenschaften von CMOS- und CCD-Sensoren. Anamorphe Objektive produzieren aufgrund ihrer zylindrischen Linsenelemente besonders markante horizontale Flares mit einer charakteristischen bläulichen Färbung bei Tageslicht. Geschichte & Entwicklung Der Begriff etablierte sich 1967 mit der Einführung der Panavision Primo-Objektive, die aufgrund ihrer komplex vergüteten Linsen neue Arten von Streulicht produzierten. Cinematographer Gordon Willis dokumentierte systematisch horizontale Flares bei den Dreharbeiten zu "Der Pate" (1972) und definierte deren technische Parameter. Die digitale Revolution ab 2005 verstärkte das Phänomen durch die höhere Lichtempfindlichkeit von CMOS-Sensoren. Moderne Anti-Reflexions-Beschichtungen wie Zeiss T* (seit 2008) reduzieren horizontale Flares um bis zu 78% gegenüber unbeschichteten Objektiven. Praxiseinsatz im Film Christopher Nolan nutzte bewusst horizontale Flares in "Interstellar" (2014) mit modifizierten IMAX-Objektiven, um die Weite des Weltraums zu visualisieren. Denis Villeneuve setzte in "Blade Runner 2049" (2017) gezielt Canon K35-Objektive aus den 1970ern ein, deren unverfügerte Linsen charakteristische horizontale Streulichteffekte erzeugen. Die Technik funktioniert optimal bei Gegenlicht-Setups mit einem Licht-Schatten-Verhältnis von mindestens 1:8. Unerwünschte horizontale Flares lassen sich durch Mattboxen mit seitlichen Flaggen oder Polarisationsfilter eliminieren. Vergleich & Alternativen Horizontaler Streulicht unterscheidet sich von vertikalem Lens Flare durch seine Ausrichtung parallel zur Bildachse und seine gleichmäßigere Lichtverteilung. Während Anamorphic Flares charakteristische blaue Linien erzeugen, erscheint horizontaler Streulicht meist in warmen Tönen zwischen 2800K und 4200K. Digitale Post-Production-Tools wie DaVinci Resolve bieten seit Version 17 spezielle De-Flare-Algorithmen, die horizontale Artefakte gezielt entfernen können. Vintage-Objektive wie die Cooke Speed Panchros produzieren organischere horizontale Flares als moderne computeroptimierte Linsen.